

Neue Wege in der Motorfahrerausbildung

Autor(en): **Zaugg, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wege in der Motorfahrerausbildung

Von Wachtmeister Heinrich Zaugg, Safenwil

Das ökologische und ökonomische Verhalten will gelernt sein. Im Kadervorkurs (KVK) jedes Truppenverbandes der Territorialzone 2 (Ter Zo 2) wurde 1993 das Schwergewicht der Motorfahrerausbildung auf das sparsame und umweltfreundliche Fahren gelegt. Die Ergebnisse zeigten jedem Teilnehmer, dass mit Engagement und Eigenverantwortung viel für die Umwelt und das Budget getan werden kann.

Die Motorfahrervorkurse (Motf VK) liefen bis anhin im gängigen Muster ab. Man absolvierte einen Fahrschulparcours zur Angewöhnung an das militärische Fahrzeug und dessen sichere Verschiebung im zivilen Strassenverkehr. Die Bataillone/Abteilungen der Ter Zo 2 beschritten im vergangenen Jahr neue Wege. Nachdem bereits im November 1992 in Othmarsingen die Idee vorgestellt wurde (vgl. «Schweizer Soldat» Nr 2/93), setzte auch das Luftschutz Regiment 23 (Ls Rgt 23), Kdt Oberst Bruno Fässler, Appenzell, in seinem Wiederholungskurs (WK) die Theorie in die Praxis um. Unter der Leitung des engagierten Motorfahreroftiziers Major Heinz Wüest, Brittnau, schulte man die Fahrzeugführer des gesamten Regiments.

Fahrschule mit «Wettbewerb»

Im KVK fassten die Motorfahrerunteroffiziere (Motf Uof) einige Last- und Geländewagen. Diese wurden betankt und dann ging's auf eine rund 50 km lange Teststrecke. Vom Armeemotorfahrzeugpark (AMP) Rothenburg führte die Reise auf Hauptstrassen via Eschenbach ins Freiamt. Auf Strassen der zweiten Klasse querte der Tross das Seetal und benutzte ab Sempach bis zum Ausgangspunkt die Autobahn. Bei der Einfahrt in den Park wurden die Fahrzeuge erneut aufgetankt, und dann folgte eine Theorielektion. Das sparsame und umweltschonende Fahren verlangt, nebst Verantwortungsgefühl und Eigeninitiative, ein breites Fachwissen. Die Referenten konnten dies vermitteln, und sie gewannen mit einem angenehmen Umgangston die Kursteilnehmer für ihre Anliegen. Nach einer informativen Stunde absolvierten die Motf Uof die gleiche Strecke in umgekehr-

ter Richtung. Dabei stellte man eine Wettbewerbsstimmung fest. «Wetten, dass es mir gelingt, den 6DM mit weniger Diesel zu fahren als Du?» ...

Sparsmassnahmen fördern

Im Anschluss an die zweite Fahrt erfolgte erneut eine Betankung. Die Ergebnisse der beiden «Testläufe» wurden ausgewertet und in einer Graphik dargestellt. Die Resultate zeigten eindeutig auf, dass mit ökonomischem Fahren rund 10 Prozent Betriebsstoff gespart werden können. In der Armee wären dies pro Jahr rund 3 Millionen Liter!

Abhängig ist der Brennstoffverbrauch von verschiedenen Faktoren. Die Fahrtechnik, optimale Geschwindigkeit und die richtige Gangwahl sind ebenso beeinflussend wie der Wind, die Topografie, die Strassenbeschaffenheit und der Pseudruck. Das Allerwichtigste ist aber auch hier der Mensch. Ohne sein Verständnis und seine Bereitschaft ist nichts zu erreichen. Werden die Motorfahrer allerdings in ihren Bemühungen unterstützt (beispielsweise vom beifahrenden Kader...), so tragen die vermittelten Kenntnisse Früchte.

Motivierte Unteroffiziere

Die Motf Uof des Ls Rgt 23 (-) zeigten sich positiv überrascht vom ersten KVK-Tag. Die Thematik, die fachliche Kompetenz der Ausbilder und das angenehme Arbeitsklima wurden durchwegs gelobt (siehe Umfrage).

Den weiteren Verlauf prägten Arbeitsvorbereitungen für den VK der Motorfahrer vom Samstag/Sonntag. Die Fahrer des Ls Bat 3 (St. Galler) genossen auf dem Areal des Waffenplatzes Bremgarten ihren Vorkurs. Die «Motorwägler» des Ls Bat 2 (Luzerner) absolvierten am Samstag das ökonomische Fahrtraining, und den Sonntag verbrachten auch sie im Reusstal. Die 3er holten ihr Öko-Programm anlässlich der Motorwagendienst-Ausbildung während des WK nach. Die Ls Kp 11/3 wurde im übrigen ab Dienstbeginn zu Aufräumarbeiten nach Brig abkommandiert. Die weitere Vorkurs-Ausbildung sah das Erfüllen der Leistungsnormen BATT (Bundesamt für Transporttruppen) vor. Erwähnt seien etwa das Parkieren rückwärts oder das Schlangenlinienfahren. Das Manövrieren mit Anhänger, der Seilwindeneinsatz und Fahrzeugtechnik waren weitere Programme.

Vom ersten Tag an Ernsteinsatz

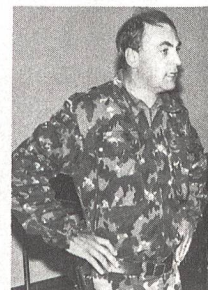
Der Militärmotorfahrer, im Berufsalltag häufig nicht im Kontakt mit schweren Brummern, steckt ab erstem WK-Tag im Ernsteinsatz. Auf der Ladebrücke seines Lastwagens sitzen Soldaten, stapelt sich teures Material, hochwertige Geräte usw., und alles muss gesund und wohlbehalten transportiert werden. Die Motorfahrerausbildung ist wichtig, und die Weiterausbildung darf nicht vernachlässigt werden. Besonders im Hinblick auf die Armee 95, wo die Truppenkurse im Zweijahresrhythmus erfolgen.

Ganz besonders gefordert ist auch das Kader. Der ständig dichter werdende Verkehr und die damit verbundenen Probleme (Umweltbelastung, Stress) verlangen von der militärischen Führung eine ökonomische Planung der Transporte und Verschiebungen von Truppen und Material.

Im Gespräch mit Kadern und einem Soldaten

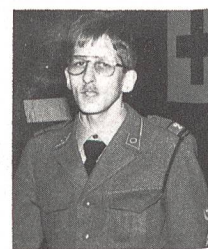
Das ökonomische Fahren war 1993 Schwergewichtsthema der Motf-Ausbildung in der Ter Zo 2. Wie beurteilten die Kursteilnehmer das Gebotene?

Major Heinz Wüest,
Stab Ls Rgt 23, Brittnau
AG



«Als Motf Uof des Rgt ist mir viel daran gelegen, den Fahrzeugführern einen optimalen Einstieg in einen militärisch geführten Alltag vermitteln zu können. Am Montag rücken Familienväter, Junggesellen und frisch verliebte Männer ein. Sie haben ein Anrecht darauf, dass der Motf ein Top-Pilot ist. Ihn soweit zu bringen, ist der Auftrag des Vorkurses, der durch die Motf Uof bestens vorbereitet werden muss. Mit dem Schwergewichtsthema 93 wollen wir Denkanstöße vermitteln und aufzeigen, welche Möglichkeiten des sparsamen und umweltschonenden Fahrens sich jedem einzelnen bieten.»

Tech Fw Werner Zihlmann,
Ls Stabskp 2,
Ruswil LU



«Wir absolvierten heute eine praxisbezogene Fahrschule, und die Theorielektion war sehr aufschlussreich. Natürlich verändern sich die jetzt erreichten Werte im WK-Betrieb, wo die Lastwagen beladen sind und die Fahrer oftmals unter Zeitdruck arbeiten müssen. Durch das Gehörte wird einmal Erlerntes aufgefrischt, und man fährt bewusster. Das Kader muss diese Anstrengungen unterstützen und diesbezüglich eingreifen (als Beifahrer). Prüfwert wäre auch eine Verkürzung des Intervalls der Abgaswartung.»

Ls Sdt Anton Graber, Ls Kp 111/3, Rümlang ZH
«Das war der erste sinnvolle Tag im Militär. Als Berufschaffeur werde ich im WK als Nicht-Motf dennoch in dieser Funktion eingesetzt. Vom heutigen Programm bin ich positiv überrascht. Es zeugt von Vernunft und praktischen Überlegungen. Die Referenten verstehen ihr Metier und streben eine intensive Ausbildung an. Es müsste unbedingt eine differenzierte Motf-Ausbildung (zivile Fähigkeiten be-

Spartips

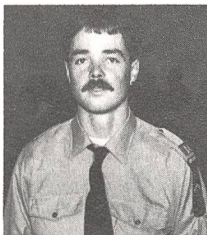
Der Fahrzeugführer, egal ob im Zivilen oder im Militär, sollte folgende Punkte beachten:

- richtig starten (nicht mit Vollgas)
- die Starthilfe (Choke) rasch ausschalten
- im grösstmöglichen Gang fahren
- das Gaspedal regelmässig drücken
- die Zusatzgetriebe baldmöglichst ausschalten
- den Pseudruck gemäss Vorschrift einhalten und regelmässig (wie den Ölstand) kontrollieren
- vorausschauend und gleichmässig fahren
- auch bei kurzem Halt den Motor abstellen

Die Luft und das Portemonnaie bedanken sich!

rücksichtigend) geben. Der Umgangston zeigt, dass man akzeptiert wird. Wenn das so weitergeht, wird der 93-er WK zu einem positiven Erlebnis.»

**Motf Kpl Ueli Streun,
Ls Kp IV/14 (Gast-WK
bei der Ls Kp 111/3)
Erlenbach i.S. BE**



Von den total 36 eingegangenen Lösungen waren 29 korrekt gelöst. Von den 7 falschen wurde meistens Bild 8 nicht richtig bezeichnet. Aufgrund der Wann- und Turmform sowie im speziellen der Kanone mit dem rohrparallelen MG ist es aber eindeutig als BMP-3 identifizierbar. Die richtige Lösung lautet:

1 BMD-2 GUS	9 BMD-2 GUS
2 AMX-10 F	10 Marder D
3 MT-LB GUS	11 BMD-1 GUS
4 Marder D	12 AMX-10 F
5 AMX-10 F	13 Warrior GB
6 BMD-1 GUS	14 Marder D
7 MT-LB GUS	15 GMD-1 GUS
8 BMP-3 GUS	

Richtige Lösungen sandten ein:

Sdt Ammon Peter, Aeschi; Oblt Anderegg Rolf, Wangen a/A; App Baumann Pierre; Bal-

lens; Lt Christ Benedict, Frauenfeld; Kpl De-florin Hanspeter, Tuggen; Kpl Frank Heinz, Lenzburg; Kpl Friedlos German, Siebnen; Kpl Geiger Hanspeter, Kriens; Kpl Gerster Rolf, Thürnen; Sdt Grünig Stefan, Mühlethurnen; Lt Haas Erwin, Huttwil; Lt Häfliger Philipp, Willisau; Kpl Hebeisen Hannes, Nussbaumen; Gfr Heller Urs, Oberkulm; Huber Martin, Fehraltorf; Wm Hunziker André, Oberentfelden; Lt Imholz Thomas, Cham; Lt Kabusch Christian, Oberhasli; Lt Lindenmann Alfred, Seuzach; Lt Mäder Markus, Pfungen; Fw Muhl Max, Büttenhardt; Kpl Müller Stephan, Fislisbach; Portmann Philipp, Ebikon; Kpl Rissi Christian, Gossau; Kpl Rutishauser Heinz, Kefikon; Lt Scattolin Reto, St. Gallen; Lt Vogel Thomas, Turbenthal; Kpl Wörz Beat, Buchs; Wm Zysset Hansrudolf, Kirchdorf.

«Das ist wirklich eine gute Sache. Sparen soll man ja überall, und mit den vorgestellten und in der Praxis angewendeten Massnahmen lässt sich dies auch tatsächlich erreichen. Jedenfalls animiert dieses Vorkursthema zur Umsetzung in die Tat. Allerdings dürfte der Erfolg stark von jedem einzelnen Fahrzeugführer abhängen. Das umweltschonende und sparsame Fahren ist weitgehend eine Frage der Einstellung. Damit dieses sinnvolle Thema aktuell bleibt, bedarf es sicher auch der Unterstützung des Kadets.»

Auflösung Quiz 93/5

Schützenpanzer 2

stamo

STAMO AG
Telefon 071 38 23 23
Telefax 071 38 23 68

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG
Werk 9304 Bernhardzell

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Für Offiziere und Pistolenträger

- 1 **Luftpistole**, 15-schüssig, Sig.-ähnlich, Kaliber 4,5 mm, 10 m Fr. 186.-
- 1 **starkes Weitschuss-Luftgewehr** mit ZF Fr. 375.-
- 1 **Jagdarmsbrust** mit 150-Pfund-Bogen Fr. 390.-
- 1 **Occasions-Repetier-Luftgewehr**, 6 Schuss Fr. 140.-
- 1 **englisches Jagdluftgewehr**, Kaliber 5,5 mm und 6,35 mm Fr. 480.-
- 1 **Vorderlader-Revolver**, 6-Schuss-Trommel Fr. 350.-
- Hellebarden**, verschiedene Kantonsmodelle, Stück à Fr. 295.-
Zu jeder Waffe gratis Kugeln (Pfeile)!

Telefon 056/45 43 27, Fax 056/45 65 60

GEISSBÜHLER

Die dynamische Bauunternehmung im Zürcher Oberland

Geissbühler AG, Spitalstrasse 66, 8630 Rüti
Tel. 055 / 33 11 11 / Fax 055 / 31 60 96

MURER

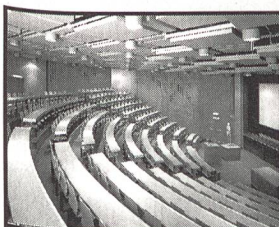
Tunnel-, Stollen-, Schacht-
und Kavernenbauten
Allgemeiner Tief- und Hochbau

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
6472 Erstfeld, Tel. 044 / 5 11 77

H.R. SCHMALZ AG BAUUNTERNEHMUNG



HOLZIKOFENWEG 22, POSTFACH 35, 3000 BERN 17
TEL. 031 46 21 41, FAX 031 45 86 36, TELEX 912 893 HRS CH



Schulmobiliar



Einrichtungen für
Spitäler und
Pflegeheime

bemag sissach

Basler Eisenmöbelfabrik AG

Saal- und Hörsaal-
einrichtungen



Gartenmöbel



BEMAG
Verkauf und Ausstellung
Netzenstrasse 4
4450 Sissach
Tel. 061/976 76 76
Fax 061/971 50 67